

# Neues Studium fördert Wirtschafts-Revolution

Das Studienzentrum Saalfelden zeigt eine Alternative zum bestehenden System: die Gemeinwohl-Ökonomie.

VON PETER WEISS

SAALFELDEN. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Burgenland entsteht im Herbst 2021 am Studienzentrum Saalfelden ein Studiengang, den es international zum ersten Mal gibt: das Master-Studium „Gemeinwohl-Ökonomie“. „Ziel des Studiums ist es, zu vermitteln, was wirtschaftliches Schaffen sein kann und soll. Den Studierenden wird vermittelt, dass es alternativ zum derzeitigen Wirtschaftssystem, das ganz klar Finanzen und Umsätze in den Vordergrund stellt, auch andere Möglichkeiten gibt. Mit dem Studiengang soll das Bewusstsein für ein ethisches



**Autor und Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie Christian Felber begrüßt den neuen Lehrgang am Studienzentrum in Saalfelden.**

Foto: Bernd Hofmeister

zu fördern. „In einer Studie wurde 206 Betriebe, die nach dem System der Gemeinwohl-Ökonomie wirtschaften, verglichen. Es zeigte sich, dass keineswegs ein Widerspruch zwischen finanziellem und persönlichem Profit in eines Betriebes herrscht“, sagt Christian Felber, Autor und Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie.

## „Profit ist nicht alles“

„Wir als Familienbetrieb leben das Thema Gemeinwohl-Ökonomie schon jahrelang“, so Josef Sigl, Leiter der Trumer Brauerei. „Der persönliche und betriebliche Fortschritt kann nur gelingen, wenn man sich die richtigen Fragen stellt. Langfristig wertorientiert zu arbeiten ist unser Ziel. Unternehmen sollten nicht nur nach dem Gewinn, sondern auch nach Ethik und Transparenz beurteilt werden – das muss die Zukunft sein, und die Gemeinwohl-Ökonomie bieten den Ansatz für die künftigen Entwicklungen.“

## Beispiel in den USA

„Die Gemeinwohl-Bilanz sollte als Werkzeug dienen, um Betriebe, die nach diesem Ideal wirtschaften, zu belohnen. Im US-amerikanischen Portland wird das schon so gemacht. Dort werden diese Bilanzen zu Hilfe genommen. Betriebe, die



**Josef Sigl setzt ebenfalls auf Gemeinwohl-Ökonomie.**

Foto: Manuel Bukovics

nachhaltig und ethisch arbeiten, werden belohnt und andere werden in extremen Fällen mit einer 25-prozentigen Erhöhung der Gewinnsteuern 'bestraft', weiß Christian Felber.

## Viele Möglichkeiten

„Unser Lehrgang ist auf nationaler Ebene bekannt und ertet Lob von höchster Stelle. Stipendien sollen den gut 13.000 Euro teuren Studiengang für die breite Masse erschwinglich machen. Wir versuchen, mit dem Angebot alle möglichen Sparten anzusprechen: von Menschen aus Führungspositionen über Unternehmer bis hin zu Personen, die den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel mitformen und sich mit der Tradition in der Wirtschaft kritisch auseinandersetzen wollen“, freut sich Wolfgang Schöffner über die positive Resonanz.

## Neuer Markt setzt auf regionale Produkte

SAALFELDEN (pew). Das 23-köpfige Team des Spar-Marktes in Saalfelden feierte am 25. März die Eröffnung des wohl modernsten Spar-Geschäfts im Land. Im Erdgeschoss eines neu errichteten Wohn- und Geschäftshauses entstand eine Filiale, die den innovativen Standards unserer Zeit entspricht und die Nahversorgung bereichert.

## Fokus auf Regionalität

In Saalfelden soll auch in Zukunft besonderer Wert auf Produkte aus der Umgebung gelegt werden. Deshalb finden die Kunden täglich fast 2000 Produkte „Made in Salzburg“ von 103 verschiedenen Produzenten aus der Region in den Spar-Regalen, darunter auch von der Bäckerei Ellmauer aus Unken. Sie liefert jeden Tag frisches Brot und Gebäck in den neuen Markt nach Saalfelden.

## Kostenloses Parken

Spar versorgt täglich neben den gewohnten Kunden viele der rund 3.000 Schüler in Saalfelden sowie die zahlreichen Pendler mit Coffe2Go, einer schnellen Jause oder warmen Snacks. Ein großer Gratis-Parkplatz soll das Einkaufen noch attraktiver machen, und auch in der näheren Umgebung wurden kostenlose Stellplätze für die Kunden geschaffen.



**Der Markt bietet auch zahlreiche Delikatessen aus der Region.**

Foto: Spar



„Ziel des Studiums ist es, zu vermitteln, was wirtschaftliches Schaffen sein kann und soll.“

Foto: Privat

WOLFGANG SCHÖFFNER  
STUDIENZENTRUM SAALFELDEN

Wirtschaften in den Köpfen der nächsten Generation an Führungskräften, Unternehmern und auch Arbeitern festgesetzt werden“, erklärt Wolfgang Schöffner, Geschäftsführer des Studienzentrums Saalfelden.

## Wirtschaft soll überdenken

Die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie entstand schon in den Neunzigerjahren und hat seitdem in aller Welt Zuspruch erhalten. Auch die österreichische Regierung hat die vermittelten Werte erkannt. So werden Punkte wie Ethik und Transparenz in einer Bilanz mit eingerechnet, um dann einen Vergleich mit anderen



# Studium soll die Weltwirtschaft revolutionieren

Ein neuer Master-Lehrgang am Studienzentrum in Saalfelden zeigt eine klare und nachhaltige Alternative zum bestehenden Wirtschaftssystem auf. **Seite 29**